

Preussische Taubstummen-Lehr-Anstalten.*)

I. Provinz Ostpreussen.

Angerburg. Provinzial-Taubstummen-Anstalt für Ostpreussen, ev., am 2. Mai 1832 gestiftet u. am 1. April 1833 eröffnet; seit dem 13. Mai 1863 selbständige Anstalt. Bildungskursus: 6 Jahre. 104 Freizöglinge, 16 Pensionäre, 4 Freischüler u. 4 Zahlschüler. 36 bis 144 M. Schulg. Etat: 38735 M. 7 L. 1 Ln. Besold.: 3600 M. außerdem fr. Wohn. u. Gartennutzung im Werte von 240 M., 2400, 2100, 1800, 1500, 1350, 1200, 120 u. 75 M. für Turnen. Dem Rendanten für Verwaltung der Anstaltskasse 200 M.

Direktor: Friedrich Wilhelm Stockmann, seit dem 1. Januar 1880 (vorher Hauptl. der Prov.-Taubst.-Anst. zu Marienburg, Westpr., geb. zu Garnsee [Kreis Marienwerder], am 8. Juni 1836, seit 1858 i. A.). Ord. L.: Fenselau (zugl. Rendant), Riel, Straube (zugl. Tarnl.) u. Urban. Hflsl.: Warstat. Kursist: Niclas. Ln. für weibl. Handarbeiten: Frau Brosowski. Lehrer Fenselau. Arzt: Dr. Bleyer.

□ **Braunsberg.** Zum 1. Oktober cr. wird die Anstalt nach Rössel verlegt. 1840 gegr. als kath. Seminar-Taubstummenschule, am 1. Oktober 1878 vom Provinzial-Verbande übernommen als simultan. Prov.-Taubst.-Anstalt. Schülerzahl 77 (40 Provinzial-, 24 Kreisfreizögl. u. 13 auf eigene Kosten). Vom 1. Oktbr. cr. ab ist der Unterricht sechsjährig mit sechs aufsteigenden Klassen. 7 L. u. 1 Ln. für weibl. Handarbeiten. Besold.: 2700 M. u. fr. Dienstw., 2100, 1800, 1500, 2 à 1200 u. 900 M.

Dirigent: Th. Heinick. L.: Peschties, Kolepke u. (vacat). Hflsl.: Seidel u. (vacat). Kursist: Schulzki. (Aushilfsweise beschäftigt: Lehrer Schacht). Lehrerin für weibl. Handarbeiten: (vacat).

Königsberg. Königl. Taubstummen-Institut. 1817 gegr. von Dr. Neumann. Externat. Bild.-Kurse: 8 Jahre. 8 Kl. Jährliche Aufnahme u. Entlassung. 85 Sch., wovon 59 Freizögl. Schulg. bis 108 M. Etat: 32913 M. 8 L., 1 Stipendiat u. 1 Ln. Besold.: 4000 M. u. fr. Wohn., 2632, 2532, 1950, 2 à 1500, 1200, 1180 M., sämtl. incl. W.-G., Stipend. 900, Ln. 234 M.

*) Die mit □ bezeichneten Anstalten stehen in Verbindung mit Schullehrer-Seminaren, deren Direktoren zugleich als Direktoren dieser Anstalten fungieren und die Geschäftsverbindung vertreten.